

mit aus der Erde gequollenem Öl, ein schönes, helles Licht, kann aber in der Hand eines unverständigen und unvorsichtigen Menschen viel Elend und großen Schaden anrichten. Beachtest auch du stets, was dir über die Gefahr bei der Handhabung solcher Lampen gesagt worden ist?

3. Während in der Vorzeit die Beleuchtung der Zimmer fast immer dieselbe blieb, machte die Straßenbeleuchtung in größern Städten wesentliche Fortschritte. Ursprünglich dienten mit Pech gefüllte Gefäße und Pechfackeln zur Erhellung der Nacht und der Wege. Alle Hauptstädte des großen Römerreichs hatten bereits Straßenlicht. Die Deutschen haben diese Annehmlichkeit lange entbehrt; wer in finsterner Nacht auf die Straße ging, war genötigt, die Laterne mitzunehmen. Endlich kam man aber doch auch bei uns darauf, durch Öllampen in den Straßen die Sicherheit und Bequemlichkeit des Verkehrs zu erhöhen. In Kirchen und Kapellen wurden früher bei gottesdienstlichen Handlungen Wachslichter angezündet. Talglichter erfand man erst im 13. Jahrhundert.

4. Einen großartigen Umschwung erfuhr sowohl die Zimmer-, als auch die Straßenbeleuchtung durch die Erfindung des Leuchtgases. Schon im Jahre 1664 machte ein Engländer die Entdeckung, daß Steinkohlen beim Erhitzen ein helleuchtendes Gas entwickeln.

Der eigentliche Begründer der Gasbereitung ist aber der Engländer William Murdoch, der 1792 sein Haus und seine Werkstätte mit Steinkohlengas beleuchtete. Solches Gas besteht aus Kohlenstoff und Wasserstoff und heißt darum Kohlenwasserstoffgas. Im Jahre 1802 richtete James Watt bei Birmingham eine Gasbeleuchtungsanstalt ein. Heutzutage finden wir in allen größern, mittlern und auch kleinern Städten das Gas als Leuchtstoff verwendet.

Wenn auch die Gasanstalten seit ihrem Bestehen bedeutend vervollkommenet worden sind, so ist doch die Art der Bereitung des Gases im wesentlichen dieselbe geblieben. Das meiste Gas wird aus Steinkohle gewonnen; indessen werden auch andre Stoffe, wie Braunkohle, Holz, Torf, Öle und Fette der verschiedensten Art, zur Gaserzeugung verwendet.

5. Gas und Petroleum sind oft schon die Ursache unsäglichen Elends geworden; denn beide sind leicht entzündliche Körper. Beim Gasegebrauche stellen sich auch noch andre Nach-